



VCW - Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

Konferenz

“Versorgung mit strategischen Rohstoffen für Hightech-Anwendungen”

20. Oktober 2011 – Umicore, Industriepark Wolfgang (IPW), Hanau

Die “Vereinigung für Chemie und Wirtschaft” (VCW) unterstützt durch Umicore veranstaltet eine Konferenz zum Thema

Versorgung mit strategischen Rohstoffen für Hightech-Anwendungen

1. Knappheiten und Ressourcen von Rohstoffen: Bei welchen Rohstoffen ist die Verfügbarkeit besonders gefährdet?, Hauptsächliche Lieferanten?, Substituierbarkeit?

Strategische Ressourcen für zukunftsfähige Technologien –

Prof. Dr. Armin Reller (Universität Augsburg)

2. Politisches Umfeld: Deutsche Rohstoffagentur (DERA) und die D/EU-Rohstoffpolitik

Verfügbarkeit von Hochtechnologierohstoffen für die Wirtschaft - Dr. Frank Melcher (BGR)

3. Beschaffungslogistik und Verfügbarkeit: Angebot, Herausforderungen und Handlungsspielräume bei der Beschaffung von strategischen Rohstoffen

Risikomanagement anhand des Beispiels der Beschaffung der Seltenen Erden –

Joaquim-Filipe Fuenfgeld (BASF)

Wer braucht schon „Kritische Rohstoffe“? – Dr. Wolfhart Böttcher (Evonik Vorruhestand)

Urban Mining als Ausweg limitierter Phosphat-Lagerstätten – Dr. Rainer Schnee (Chemische Fabrik Budenheim)

4. Preise und Börsen: Trends am Rohstoffmarkt und Möglichkeiten der Preisminimierung; Absicherung von Preisrisiken und deren Vor- und Nachteile

Aktuelle Situation am Rohstoffmarkt und Beispiele für Beschaffungsstrategien –

Tobias Fehre (A.T. Kearney)

Absicherung über die internationalen Rohstoffbörsen - Thomas Heyden (Heyden & Steindl)

5. E-Schrottrecycling und Kreislaufwirtschaft: Moderne Recyclingverfahren zur Ressourcenschonung

Kupferrecycling als Beitrag zur Versorgung mit strategischen Rohstoffen –

Christian Kawohl (Aurubis)

6. Abschlussreferat : Von der Abfall- zur Kreislaufwirtschaft: Technik allein reicht nicht Rohstoffsicherung durch Recycling – Chancen, Herausforderungen & Grenzen –

Dr. Christian Hagelüken (Umicore)

Die VCW-Konferenz wird unterstützt durch: Umicore



VCW - Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

Konferenz

“Versorgung mit strategischen Rohstoffen für Hightech-Anwendungen”

20. Oktober 2011 – Umicore, Industriepark Wolfgang (IPW), Hanau

Mittwoch, 19. Oktober

14:00 *Registrierung*

15:00 **Mitgliederversammlung VCW**

18:30 **Get together** für alle Redner, Teilnehmer und VCW-Mitglieder
auf freundliche Einladung von Umicore

Donnerstag, 20. Oktober

09:00 *Registrierung*

10:00 **Begrüßung**
Dr. Carsten Schaffer (Merck)

10:05 **Grußwort**
Dr. Jörg Breuers (Umicore)

Einführungsreferat

10:15 **Strategische Ressourcen für zukunftsfähige Technologien**

Prof. Dr. Armin Reller (Universität Augsburg)

- Analyse von Rohstoffvorkommen und Rohstoffverfügbarkeit
- Möglichkeiten der Substitution unter Berücksichtigung von Materialdiversität und Dissipation
- Lösungsansätze: Bewertung mittels Kritikalitätskonzept mit dem Ziel des Erhalts von Stoff- und Materialfunktionen, einer zukunftsfähigen Herangehens- und Handlungsweise vor dem Hintergrund der ökonomischen, sozialen, politischen und ökologischen Komplexität nationaler und globaler Rohstoffbedarfe



VCW - Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

Konferenz

“Versorgung mit strategischen Rohstoffen für Hightech-Anwendungen”

20. Oktober 2011 – Umicore, Industriepark Wolfgang (IPW), Hanau

Politisches Umfeld

10:50 Verfügbarkeit von Hochtechnologierohstoffen für die Wirtschaft

Dr. Frank Melcher (BGR)

- Deutsche Rohstoffagentur (DERA) in der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
- Kritische Hochtechnologierohstoffe, Zukunftstechnologien
- Geologische Verfügbarkeit und globales Rohstoffangebot
- Zukünftige Rohstoffpotenziale mit Beispielen (Seltene Erden, Tantal, Germanium)

Beschaffungslogistik und Verfügbarkeit

**11:25 Risikomanagement anhand des Beispiels der Beschaffung
der Seltenen Erden**

Joaquim-Filipe Fuenfgeld (BASF)

- Risk Management: Die Vorgehensweise der BASF
- Criticality Concept: Resultierende Maßnahmen
- Problemstellung: Beschaffung Seltene Erden
- Resultierende Grundsätze einer Strategie

12:00 Wer braucht schon „Kritische Rohstoffe“?

Dr. Wolfhart Böttcher (Evonik Vorruhestand)

- Ein Abriss zur Abschätzung von Einkaufspotentialen und daraus folgende grundsätzliche Handlungsempfehlungen
- Kritische Rohstoffe/Seltene Erden: Angebot, Nachfrage und Herausforderungen bei der Beschaffung
- Aktuelle Handlungsspielräume bei der Beschaffung von kritischen Rohstoffen
- Notwendigkeit und Entwicklung politischer Rahmenbedingungen

12:35

Mittagspause

Konferenz

“Versorgung mit strategischen Rohstoffen für Hightech-Anwendungen”

20. Oktober 2011 – Umicore, Industriepark Wolfgang (IPW), Hanau

13:35 **Urban Mining als Ausweg limitierter Phosphat-Lagerstätten**

Dr. Rainer Schnee (Chemische Fabrik Budenheim)

- Weltweit hoher Bedarf an Phosphat bei gleichzeitig begrenzter Verfügbarkeit
- Ca. 95% der Phosphatmenge als Düngemittel und Futtermittelzusätze für die Nahrungsversorgung relevant und nicht substituierbar
- Budenheim-Verfahren zur Rückgewinnung von Phosphaten aus Klärschlamm

Preise und Börsen

14:10 **Aktuelle Situation am Rohstoffmarkt und Beispiele für Beschaffungsstrategien**

Tobias Fehre (A.T. Kearney)

- aktuelle Situation am Rohstoffmarkt
- generelle Trends
- Möglichkeiten der Risikominimierung
- Beschaffungsstrategien der einzelnen Spieler

14:45 **Absicherung über die internationalen Rohstoffbörsen**

Thomas Heyden (Heyden & Steindl)

- Welche Instrumente gibt es zur Absicherung von Rohstoffpreisisiken an den internationalen Börsen? Welche Anforderungen müssen Unternehmen dafür erfüllen? Was sind Vor- bzw. Nachteile?
- Daneben wird der Vortrag an Hand eines bestehen Kundenbeispiels die Auswirkungen einer Absicherung in Höhe von 100 Mio. Euro konkret darlegen.

15:20 *Kaffeepause*



VCW - Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

Konferenz

“Versorgung mit strategischen Rohstoffen für Hightech-Anwendungen”

20. Oktober 2011 – Umicore, Industriepark Wolfgang (IPW), Hanau

E-Schrottrecycling und Kreislaufwirtschaft

15:50 **Kupferrecycling als Beitrag zur Versorgung mit strategischen Rohstoffen**

Dipl. Ing. Christian Kawohl (Aurubis)

- Modernes Kupferrecycling als Beitrag zur Ressourcenschonung
- Kupfermetallurgie und –recycling als Basis für die Wiedergewinnung weiterer metallischer Rohstoffe
- Kupferrecycling ermöglicht die Rückgewinnung von Metallen aus komplexen Werkstoffverbindungen wie z.B. Elektro- und Elektronikschrotten

Abschlussreferat

16:25 **Rohstoffsicherung durch Recycling – Chancen, Herausforderungen & Grenzen**

Dr.-Ing. Christian Hagelüken (Umicore)

- Welche Produkte sind besonders relevant für ein Recycling strategischer Rohstoffe?
- Anforderungen des Recyclings im Vergleich zum Massenstrom Recycling von Basismetallen
- Recyclingkette und metallurgische Verfahren – Status Quo und Optimierungspotenzial
- Erfolgsvoraussetzungen beim Recycling
- Von der Abfall- zur Kreislaufwirtschaft – Technik allein reicht nicht

17:00 ***Zusammenfassung und abschließende Diskussion***

Im Anschluss: Networking und Diskussionen bei einem kleinen Imbiss



VCW - Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

Konferenz

“Versorgung mit strategischen Rohstoffen für Hightech-Anwendungen”

20. Oktober 2011 – Umicore, Industriepark Wolfgang (IPW), Hanau

Teilnehmer:

Es werden ca. 80-100 Teilnehmer erwartet – größtenteils aus der chemischen Industrie, dort aus den Bereichen Business Management, Marketing & Sales, F&E, Business Development, ...

Veranstaltungsort:

Umicore, Industriepark Wolfgang (IPW), Rodenbacher Chaussee 4, 63457 Hanau-Wolfgang. Sollten Sie mit dem Auto anreisen und ihr Kennzeichen bei der Anmeldung mitgeteilt haben, so fahren Sie bitte zum Haupttor des Industrieparks Wolfgang, weißen sich aus und fahren anschließend direkt auf das IPW-Gelände und parken auf den ausgeschilderten Parkplätzen vor dem Gebäude 610. Sollten Sie ihr Kennzeichen nicht mitgeteilt haben oder ohne Kfz anreisen, melden sich bei ihrer Ankunft im Hauptgebäude 10 an. Ihr Weg zum Industriepark Hanau-Wolfgang: siehe nächste Seite oder http://www.industriepark-wolfgang.de/Inhalt_DE/_Kontakt_Anfahrt.asp

Anmeldung:

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos, eine Anmeldung über die Website der GDCh ist aufgrund der Zugangsbeschränkungen zum Industriepark Wolfgang jedoch zwingend erforderlich. **Deadline: 23. September 2011.**

Die Online-Anmeldung ist ab sofort möglich. Bitte folgen Sie untenstehendem Link:

http://www.gdch.de/strukturen/fg/wirtschaft/vcw_va/va_aktuell.htm

Sollten Sie Hilfe bei der Registrierung benötigen oder etwaige Frage haben kontaktieren Sie bitte Fr. Renate Kießling (GDCh, Varrentrappstr. 40-42, 60486 Frankfurt, Telefon: +49 (0)69/7917-580, E-Mail: r.kiessling@gdch.de)

Vereinigung für Chemie und Wirtschaft (VCW):

Die Vereinigung für Chemie und Wirtschaft (VCW) ist ein etabliertes Netzwerk für Chemiker und andere Angestellte in der deutschen chemischen Industrie mit Fokus auf ökonomischen Fragestellungen. Die VCW bietet ein einmaliges Forum für Diskussionen für Chemiker mit betriebswirtschaftlichen Hintergrund. Die VCW organisiert Aktivitäten, wie bspw. Konferenzen, Workshops, Fortbildungen und Seminare. Für weitere Informationen: www.gdch.de/vcw

Konferenz

“Versorgung mit strategischen Rohstoffen für Hightech-Anwendungen”

20. Oktober 2011 – Umicore, Industriepark Wolfgang (IPW), Hanau

Umicore AG & Co. KG
Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
www.umicore.de
+49 (0) 6181-59-02



Ihr Weg zu Umicore in Hanau-Wolfgang

Mit dem Auto

Von München

Auf der A 3 über Nürnberg und Würzburg in Richtung Frankfurt › Am Seligenstädter Dreieck auf die A 45 in Richtung Hanau › Am Hanauer Kreuz Richtung Hanau bis zur Anschlussstelle Hanau-Wolfgang.

Von Basel

Auf der A 5 in Richtung Frankfurt › Am Frankfurter Kreuz auf die A 3 in Richtung Hanau/Würzburg › Ausfahrt Hanau auf die B 45 in Richtung Hanau und weiter auf die B 43a in Richtung Hanau bis zur Anschlussstelle Hanau-Wolfgang.

Von Dortmund

Auf der A 45 in Richtung Hanau › Am Hanauer Kreuz auf die B 43a in Richtung Hanau bis zur Anschlussstelle Hanau-Wolfgang.

➔ Ab Anschlussstelle Hanau-Wolfgang › An der Ampel nach der Autobahnausfahrt rechts ab in Richtung Industriepark Haupttor › Die nächste Einfahrt links ist das Haupttor des Industrieparks Wolfgang (IPW).

Mit dem Flugzeug

Vom Flughafen Frankfurt mit Mietwagen oder Taxi
Richtung Frankfurt am Main Süd › An der Anschlussstelle auf die A 3 in Richtung Hanau/Würzburg fahren › An der Anschlussstelle Hanau auf die B 45 in Richtung Hanau und weiter auf die B 43a in Richtung Hanau bis zur Anschlussstelle Hanau-Wolfgang (ca. 30–45 Min).

Vom Flughafen Frankfurt mit der Bahn

Mit der S8 bis Hanau Hauptbahnhof › Vom Hauptbahnhof Hanau sind es mit dem Taxi zirka 10 Minuten bis zum Industriepark Wolfgang (IPW).

Mit der Bahn

Über Frankfurt am Main in Richtung Wächtersbach oder Fulda bis Hanau Hauptbahnhof › Vom Hauptbahnhof Hanau sind es mit dem Taxi zirka 10 Minuten bis zum Industriepark Wolfgang (IPW).



➔ Bitte melden Sie sich bei Ihrer Ankunft im Hauptgebäude 10 (Evonik) des Industrieparks Wolfgang an.



Hauptgebäude 10 (Evonik)

VCW

GDCh

VCW - Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

Konferenz

**“Versorgung mit strategischen Rohstoffen
für Hightech-Anwendungen”**

20. Oktober 2011 – Umicore, Industriepark Wolfgang (IPW), Hanau

Das Veranstaltungsgebäude 610



GDCh

Konferenz

“Versorgung mit strategischen Rohstoffen für Hightech-Anwendungen”

20. Oktober 2011 – Umicore, Industriepark Wolfgang (IPW), Hanau

Die Redner:



Prof. Dr. Armin Reller

„Zukunftsfähige Ressourcenstrategien beruhen auf der Verfügbarkeit von einer stetig zunehmenden Anzahl von Funktionsmaterialien. Dementsprechend wird die Ressourcenverfügbarkeit immer bedeutender. Die Bewertung von Rohstoffverfügbarkeit, Rohstoffabhängigkeit und Wertstoffkreislaufwirtschaft sowie Wertstoffsubstitution eröffnet Möglichkeiten, diese kritische Situation zu analysieren und Lösungsansätze zu finden.“

Prof. Dr. Armin Reller (Universität Augsburg), geb. 1952 in Winterthur, studierte Chemie an der Universität Zürich. Dort war er von 1988-1992 als Koordinator des Faches Umweltlehre. 1992 übernahm er den Lehrstuhl für Anorganische und Angewandte Chemie an der Universität Hamburg, 1999 den Lehrstuhl für Festkörperchemie der Universität Augsburg und ist seit 2009 Inhaber des Lehrstuhls für Ressourcenstrategie der Universität Augsburg. Prof. Reller ist Vorstandssprecher des Wissenschaftszentrums Umwelt der Universität Augsburg und Leiter der Fraunhofer-Projektgruppe für Wertstoff-Kreisläufe und Werkstoff-Substitution.



Dr. Frank Melcher

“Deutsche Unternehmen müssen sich zukünftig verstärkt um die Sicherung von Lieferquellen für kritische Hightechnologierohstoffe wie Seltene Erden und Germanium kümmern. Die DERA unterstützt sie darin nach Kräften.“

Dr. Frank Melcher (BGR) studierte Geologie an der Universität Mainz sowie Mineralogie/Petrologie an der Universität Innsbruck und promovierte 1993 an der Montanuniversität Leoben über Goldlagerstätten in Ghana. Nach einem Postdoc-Aufenthalt in Minneapolis (USA) war er als Assistenzprofessor an der Universität Leoben tätig, wo er sich 2000 im Fach Mineralogie und Petrographie habilitierte. Seit Oktober 2000 leitet er das Elektronenstrahlmikrosondenlabor an der BGR in Hannover und führt Forschungsarbeiten an Hightechnologierohstoffen durch. Derzeit entwickelt er im Auftrag des BMWi und BMZ Herkunftsnachweisverfahren für „Konfliktrohstoffe“ wie Tantal, Zinn und Wolfram.

Konferenz

“Versorgung mit strategischen Rohstoffen für Hightech-Anwendungen”

20. Oktober 2011 – Umicore, Industriepark Wolfgang (IPW), Hanau

Die Redner:



Joaquim-Filipe Fuenfgeld

„Die Beschaffung von Schlüsselrohstoffen wird eine zunehmende Herausforderung. Einige Industrienationen fördern massiv die Rohstoffsicherung durch Koordination, Fachkompetenz und Finanzhilfen von staatlicher Seite. Europa wird auf Recycling setzen. Das ist sicher ein richtiger Ansatz, wird die Rohstoffsicherung und Wettbewerbsfähigkeit aber nicht grundsätzlich sicherstellen.“



Dr. Wolfhart Böttcher

„Die Versorgung der deutschen Industrie mit Rohstoffen ist eine wesentliche Voraussetzung für ihre Wettbewerbsfähigkeit und für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Die rasche Globalisierung und der zunehmende Einfluss staatlicher Stellen sorgen allerdings für verschärften und in Ansätzen auch verzerrten Wettbewerb auf den Rohstoffmärkten und gestalten die Versorgung zunehmend schwieriger. Wirtschaft und Politik müssen deshalb miteinander Versorgungskonzepte erarbeiten, die die uneingeschränkte Verfügbarkeit und freien Handel mit den notwendigen Rohstoffen sicherstellen.“

Joaquim-Filipe Fuenfgeld (BASF), MBA der Cardiff University

Aktuell: Head of Global Procurement Inorganic Chemicals – BASF SE

1995-2006: Diverse Positionen im Globalen Marketing der chemischen Zwischenprodukte

1991-1995: Managing Director BASF Afrique de l'Ouest S.A., Elfenbeinküste

1988-1991: Eintritt in die BASF AG – Sales

Dr. Wolfhart Böttcher (Evonik Vorruhestand), Chemie-Studium an der TU Darmstadt (1968-1974), Promotion und Post-Doc am Brookhaven National Laboratory und an der State University of New York (1974-1978), Produktentwicklung bei der Deutschen BP AG (1979-1985), Technische und kaufmännische Tätigkeiten bei Evonik Röhm/RohMax GmbH (1986-2004), Leitende Position im Rohstoffeinkauf bei Evonik Degussa (2005-2010), seit 2011 im Vorruhestand.



VCW - Vereinigung für Chemie & Wirtschaft

Konferenz

“Versorgung mit strategischen Rohstoffen für Hightech-Anwendungen”

20. Oktober 2011 – Umicore, Industriepark Wolfgang (IPW), Hanau

Die Redner:



Dr. Rainer Schnee

“Mit dem Bevölkerungswachstum und der Änderung von Ernährungsgewohnheiten steigt der Bedarf an pflanzlichen und tierischen Eiweißen für Nahrungsmittel und Futtermittel. Die Sicherstellung der nachhaltigen Düngemittelversorgung für die Landwirtschaft hat daher eine essentielle Bedeutung für die Zukunft der Menschheit. Phosphat kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu, da die weltweiten Reserven, auf die mit den heutigen Abbaubedingungen zurückgegriffen werden kann, begrenzt sind und ein Phosphatkreislauf nicht existiert. Daher werden neue Maßnahmen zur Rückgewinnung von Phosphat aus urbanen Quellen erforderlich, um eine Recyclingquote für Phosphat zu verwirklichen und eine ressourcen-effiziente Kreislaufwirtschaft aufzubauen.”



Tobias Fehre

“Unternehmen müssen frühzeitig die Bedeutung von seltenen Erden begreifen und geeignete Beschaffungsstrategien entwickeln. Neben vielen weiteren Strategien können dies strategische Allianzen, „Design for Sourcing“ aber auch politische Lobbyarbeit sein.”

- seit 2007: Director Innovation and NBD, Chemische Fabrik Budenheim KG, verantwortlich für Innovation und New Business Development, Material- und Technologieentwicklung, Patente und Handelsmarken
- 2005 – 2007: Vice President Business Unit Food Ingredients, Chemische Fabrik Budenheim
- 2000 – 2004: Leiter der Food Division, Chemische Fabrik Budenheim
- 1986 – 1999: Leiter der Anwendungstechnik Lebensmittel, Chemische Fabrik Budenheim
- 1975 – 1985: Studium Lebensmittelchemie, Universität Münster

Tobias Fehre (A.T. Kearney GmbH Frankfurt am Main) berät überwiegend Unternehmen der internationalen Chemie-industrie. Seine Beratungsschwerpunkte liegen auf Strategieentwicklung sowie Einkauf und Post Merger Integration. Hierbei leitet er weltweit Projekte. Neben seinem Verständnis der gesamten Chemiewirtschaftskette verbindet Herr Fehre seinen strategischen Blickwinkel mit dem Wissen des Machbaren. Tobias Fehre ist Mitglied der erweiterten Geschäftsführung von A. T. Kearney Deutschland und Mitglied des europäischen Prozessindustrie-Bereichs. Vor seinem BWL-Studium in Leipzig und Nagoya (Japan) schloss Herr Fehre eine kaufmännische Ausbildung bei der Bayer AG ab. Ab 2001 sammelte er weitere Erfahrungen in der chemischen Industrie, bevor er 2004 in die Strategieberatung wechselte.

Konferenz

“Versorgung mit strategischen Rohstoffen für Hightech-Anwendungen”

20. Oktober 2011 – Umicore, Industriepark Wolfgang (IPW), Hanau

Die Redner:



Thomas Heyden

“Verrückte Rohstoffmärkte! Gold rauf, Rohöl runter, Kupfer rauf, Aluminium runter! Wie soll man sich da auf sein Tagesgeschäft konzentrieren? Das Ergebnis im Rohstoffeinkauf wird immer mehr eine Spekulation, nie war die Anwendung von Absicherungen wichtiger als heute. Die Hoffnung auf fallende Rohstoffpreise ist kein Geschäftsmodell mehr!”

Thomas Heyden ist Geschäftsführer der Heyden & Steindl GmbH. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören Risikomanagement und Corporate Hedging. Seit mehr als 15 Jahren beschäftigt er sich mit Fragen des Risikomanagements und Hedging in den Bereichen Rohstoffe, Devisen, Zinsen und Aktien zunächst bei internationalen Banken und seit 1997 als selbstständiger Unternehmer. Neben seinem Abschluss als Diplomkaufmann an der Goethe Universität in Frankfurt ist Herr Heyden europäischer Finanzanalyst der DVFA (CEFA). Zum Kundenkreis von Heyden & Steindl GmbH gehören namhafte deutsche und internationale Banken, Industrieunternehmen und Fonds.



Dipl. Ing. Christian Kawohl

“Modernens Kupferrecycling stellt eine wirtschaftliche Basis für die Rückgewinnung von metallischen Rohstoffen aus komplexen EOL- Rohstoffen dar.

Obwohl moderne Verarbeitungskapazitäten zur Verfügung stehen, wird ein wesentlicher Anteil dieser Rohstoffe - teilweise illegal - exportiert und steht für die eigene Rohstoffversorgung nicht zur Verfügung. Dies muss durch geeignete Maßnahmen verhindert werden.”

Dipl. Ing. Christian Kawohl (Auribis AG), geb. 07.08.1963, absolvierte das Studium der Bergtechnik an der Fachhochschule Bergbau in Bochum.

Berufliche Tätigkeiten:

1989 bis 2000 Ruhrkohle Umwelt GmbH, Bereich Untertageversatz und Baustoffproduktion.

2000 – 2002 RVE GmbH, Lünen, Aufbereitung von mineralischen Abfällen und Brennstoffen

Seit 2002 Aurubis AG (vormals Hüttenwerke Kayser AG, Norddeutsche Affinerie AG). Bereich Industrie Service, Einkauf von komplexen Recycling- Rohstoffen und Vermarktung von Begleitprodukten

Konferenz

“Versorgung mit strategischen Rohstoffen für Hightech-Anwendungen”

20. Oktober 2011 – Umicore, Industriepark Wolfgang (IPW), Hanau

Die Redner:



Dr.-Ing. Christian Hagelüken

“Dem effizienten Recycling von Sonder- und Edelmetallen aus Hightech-Produkten kommt eine Schlüsselrolle für die europäische Volkswirtschaft zu. Aber dieses Recycling selbst funktioniert nicht ohne Hightech-Verfahren, es erfordert zudem tiefgreifende Weiterentwicklungen in der Recyclingwirtschaft sowie flankierende Maßnahmen in Politik und bei den Geschäftsmodellen der Hersteller, um Kreisläufe nachhaltig zu schließen. Gelingt dies, dann trägt das Recycling nicht nur deutlich zur Versorgungssicherheit mit strategischen Rohstoffen bei, sondern wirkt sich gleichzeitig sehr positiv auf die Klimabilanz aus und entwickelt sich zu einem wichtigen europäischen Hightech Wirtschaftsfaktor.”

Dr.-Ing. Christian Hagelüken (Umicore) studierte Bergbau und Wirtschaftsingenieur an der RWTH Aachen, wo er 1991 zum Dr.-Ing. promovierte. Seit 1989 arbeitete er in verschiedenen Management Positionen zu den Themen (Edel)Metall-Recycling und Ressourcenmanagement, zunächst für die Degussa AG und ab 2004 für Umicore. Dort war er bis Juni 2011 verantwortlich für Geschäftsentwicklung und Marketing im Bereich Precious Metals Refining, heute leitet C. Hagelüken bei Umicore die Abteilung EU Government Affairs. Er ist Autor zahlreicher Fachpublikationen und Konferenzbeiträge und vertritt Umicore in relevanten Verbänden, Arbeitsgruppen und Forschungskooperationen, unter anderem der EU Rohstoff Initiative, dem UNEP Resource Panel und dem BDI Rohstoffausschuss.